

Festival Venezuela im Film-¡Qué chévere!

Filmforum Höchst / Frankfurt a.M.

11. - 14. November 2021

Programmveröffentlichung demnächst unter <https://venezuela-im-film.de/>

Nach einem Jahr Pandemie-Pause kehrt das venezolanische Festival **Venezuela im Film – Qué Chévere** mit neuen und spannenden Produktionen zur 16. Auflage in das Filmforum-Höchst zurück.

Wir eröffnen das Festival mit **Voy por ti**, dem ersten Spielfilm von Carmen La Roche aus dem Jahr 2019, der in einfühlsam kritischer Weise von Mobbing und Sexting in der Schule erzählt, dabei die venezolanische Realität nicht aus den Augen verlierend. Der Dokumentarfilm **Kueka: Cuando las piedras hablan**, von Francisco Denis, führt uns mit der Geschichte über die (illegale) Extraktion des Kueka-Steins der indigenen Pemones an ein wichtiges Thema heran, das der aktuellen Debatte um Raubkunst in Deutschland nahekommt. Eine Besonderheit: Der Film ist auf Spanisch und Pemón. Die venezolanisch-italienische Koproduktion **Dirección opuesta** von Alejandro Bellame erzählt die Geschichte eines Teils der venezolanischen Jugend, die nichts mit der bolivariischen Regierung anfangen kann, wobei nicht alle von ihnen den Ausweg nur in der Diaspora sehen. Die venezolanisch-mexikanische Koproduktion **Jazmines en Lídice** von Ruben Sierra Salles ist im Rahmen des Friedensprojektes „Insideout“ der [Fundación Esperanza Venezuela](#) entstanden, das über die Kunst Frieden in das in den letzten Jahren von Gewalt gebeutelte Land bringen will. Und schließlich läuft **La noche de las dos lunas**, eine venezolanisch-spanische Koproduktion von Miguel Ferrari, dessen erfolgreiches Erstlingswerk **Azul y no tan rosa** (2012) unser Festival 2013 gezeigt hat.

Auch wenn die Filmgruppe glücklich ist, mit *Venezuela im Film – Qué chévere* wieder in den Kinosaal zurückkehren zu dürfen, gibt es einen kleinen Wehrmutstropfen: unsere Gäste, Carmen La Roche, Alejandro Bellamé und Miguel Ferrari werden lediglich per Livestream uns zugeschaltet. Wir hoffen aber, dass wir Euch für die anschließenden Filmgespräche gewinnen und uns austauschen können.

Unser ausdrücklicher Dank gilt dem Kulturstadtrat Frankfurt, dem AMKA in Frankfurt und der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Berlin, ohne deren finanzielle Unterstützung das Festival nicht existieren würde.

Last but not least möchten wir unsere venezolanischen Partner\*innen unser großes Dankeschön aussprechen. Die venezolanische Filmakademie ACACV und Amazonia Films stehen uns das ganze Jahr über mit Rat und Tat zur Seite, so dass wir nicht nur Filmproduktionen zeigen, die bereits in Europa über einen Filmverleih angekommen, sondern hier noch zu entdecken sind. Mit großer Freude erwarten wir Caupolicán Ovalles, Direktor der Filmakademie, per Videoschaltung zu unserer Festivaleröffnung.

Die Festivalgruppe, Aufblende e.V. und das Filmforum erwarten Sie bei der Entdeckung neuer Filmproduktionen aus Venezuela.